

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

Stellungnahme zum NEP 2025 – Einwand

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich einverstanden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erhebe als betroffene Anwohnerin Einwand gegen das Projekt P44, Projekt P44mod sowie einer Trassenführung der HGÜ-Gleichstromtrasse zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern durch den Landkreis Coburg.

Aktuelle Überlegungen (Alternativplanungen) im NEP Strom 2025 sehen u.a. vor, eine neue 380kV-Leitung im Rahmen einer Bündelung durch das Coburger Land zu führen.

Unser Landkreis Coburg wurde in den letzten 10 Jahren von der Autobahn A73, der ICE-Hochgeschwindigkeits-Neubaustrecke München-Berlin und der derzeit im Bau befindlichen Thüringer Strombrücke (380 kV) stark in Mitleidenschaft gezogen. In unserem Umfeld wurde durch die genannten Maßnahmen viel Wald und Natur zerstört. Das Landschaftsbild ist in vielen Bereichen heute nicht mehr wiederzuerkennen. Aktuell blicken wir auf die monströsen Masten der im Bau befindlichen Thüringer Strombrücke.

Zusätzlich ist in unserer Stadtteil von Coburg stark belastet durch permanenten Schwerlastverkehr zu der bei uns ansässigen Bauschuttdeponie und wir wohnen direkt in der Einfugschneise des Verkehrslandeplatzes Coburg.

Die neue Autobahn belastet uns permanent mit Abgasen, Schmutz und Lärm, der mit der zukünftigen Inbetriebnahme der ICE-Trasse weiter zunehmen wird. Startende und landende Flugzeuge im Tiefflug machen es an schönen Wochenenden unmöglich, sich zu erholen, weil dann besonders viele Freizeitflieger auf dem Verkehrslandeplatz starten und landen.

Der Landkreis Coburg war noch vor zehn Jahren ein ländlich geprägter Raum abseits großer, überregionaler Infrastrukturtrassen. Seit der Trassenfestlegung der Autobahn A73 werden uns ständig neue überregionale Infrastrukturmaßnahmen mit dem Argument der Bündelung von Infrastrukturen aufgebürdet. Aus der Bündelung der Infrastrukturen ist heute eine extreme Überbündelung geworden: Autobahn, ICE-Trasse, Thüringer Strombrücke – das alles wegen der geographischen Gegebenheiten immer in einem geringen Abstand zu Siedlungen und Ortschaften.

Es ist für mich als betroffene Bürgerin unzumutbar, noch weitere Infrastrukturprojekte in unserem direkten Lebens- und Erholungsraum zu akzeptieren. Die Lasten in einem Gemeinwesen müssen gleichmäßig verteilt werden. Unsere Lebensqualität wird durch die Infrastrukturmaßnahmen unverhältnismäßig stark eingeschränkt und unsere Häuser verlieren ihren Wert.

Ich fordere Sie dazu auf, jegliche weitere Stromtrassenplanung (P44mod sowie DC5/DC6) im Coburger Raum zu unterlassen und stattdessen alternative Trassenverläufe zu suchen, um die Belastung der Bevölkerung durch die Stromtrassen gleichmäßiger und damit gerechter zu verteilen.

Ich fordere die verstärkte Entwicklung und Realisierung von Energiespeicherungstechnologien, um den Bau von zusätzlichen Stromtrassen überflüssig zu machen.

Ich fordere ein Verbot für den Bau von Stromtrassen, wenn diese nicht der Versorgungssicherheit dienen, sondern wie die P44 bzw. P44mod als transeuropäische Stromleitungen nur für die Optimierung der Gewinne der Stromkonzerne.

Mit freundlichen Grüßen

S



(rechtsverbindliche Unterschrift)